

Der "klassische" Lacher

- Vom Heilwert der Heiterkeit -

Der Umstand, daß irgend etwas gesund sei, wird von den Menschen, besonders von denen, die Handel treiben, eifrig behauptet.

So ist zum Beispiel Obstessen und Milchtrinken gesund. Auch die Anwendung von Mattkreme ist gesund, das morgendliche Training am Expander und die Bestrahlung mit Quarzlampen, zeitlich dosiert natürlich. Singen soll sehr gesund sein. Das Gesündeste ist jedoch das Lachen.

Wer nichts zu lachen hat, dem ist hundeelend zumute. Er hat entweder ein Gerichtsverfahren, eine akute Diphterie oder eine geschiedene Frau am Halse. Ihm hilft nicht die schmeichelnde Wärme der Quarzlampe und nicht das kandierte Fruchtbонbon. Wenn er gescheit ist, trachtet er danach, einen Grund zum Lachen zu finden.

Lachen hat eine Eigenschaft, die Traubenzucker nicht besitzt: Es ist ansteckend. Menschen mit Tränensäcken sollten sich diese Tatsache zunutze machen.

Ich bin vor einigen Tagen im Kino gewesen. Es saß dort ein Mann, der über irgend etwas Merkwürdiges auf der Leinwand zu lachen anfing, erst glücksend wie ein Maschinengewehrchen, hahahahahaah, dann immer stärker in eine Art von Kaskadengelächter verfallend. Er ließ einen wahren Niagarafall über das Kinopublikum herabauschen, eine klassische Lache, einen seit den Tagen der Ilias von niemandem mehr entfesselten homörischen Lachstrom.

Die Wirkung dieser Lache auf die Zuhörer war phantastisch. Es wieherte, glückste, kicherte, schnurpte und trompetete mit, obgleich die komische Stelle im Film längst verflimmt war und es nichts mehr zu lächeln gab.

Auch als der Urheber der Lache schwieg, raste das Lachen weiter und rollte von Sessel zu Sessel fort wie eine Lawine. Ich bin überzeugt, daß eine Menge Leute bei dieser Gelegenheit gesund geworden sind.

Die Kinobesitzer sollten diesen Mann engagieren. Sie sollten ihn mit knusprigen Hähnchen, Biskuitrouladen, Fruchtsalat und süffigen Weinchen mästen und ihn für jede Vorstellung zu seiner urhaftgewaltigen Lache verpflichten. Die Filme dürften dann seelenruhig ein wenig blöd sein, macht nichts: Das Lachen des Publikums wird jeden Mißton überdröhnen...

Aber vielleicht hat es jener Mann gar nicht nötig zu lachen? Vielleicht ist er Millionär und obendrein glücklich verheiratet? Vielleicht mag er keine Hähnchen mehr und lacht nur bisweilen, um seiner Langeweile Herr zu werden - wer weiß das?

Bernhard Schulz